

# Weihnachtskalender

oder vorweihnachtliches Dorf



Die Idee kommt ursprünglich von Gabriele Kluge. Sie hat vor einigen Jahren diese Weihnachtskarten verschickt und hat uns animiert, dieses Foto in Strick umzusetzen.



Ein Bild wollte ich nicht daraus machen. Aber ein Weihnachtsdorf stellte ich mir ganz gut als Deko vor. Also habe ich überlegt und einfach begonnen.

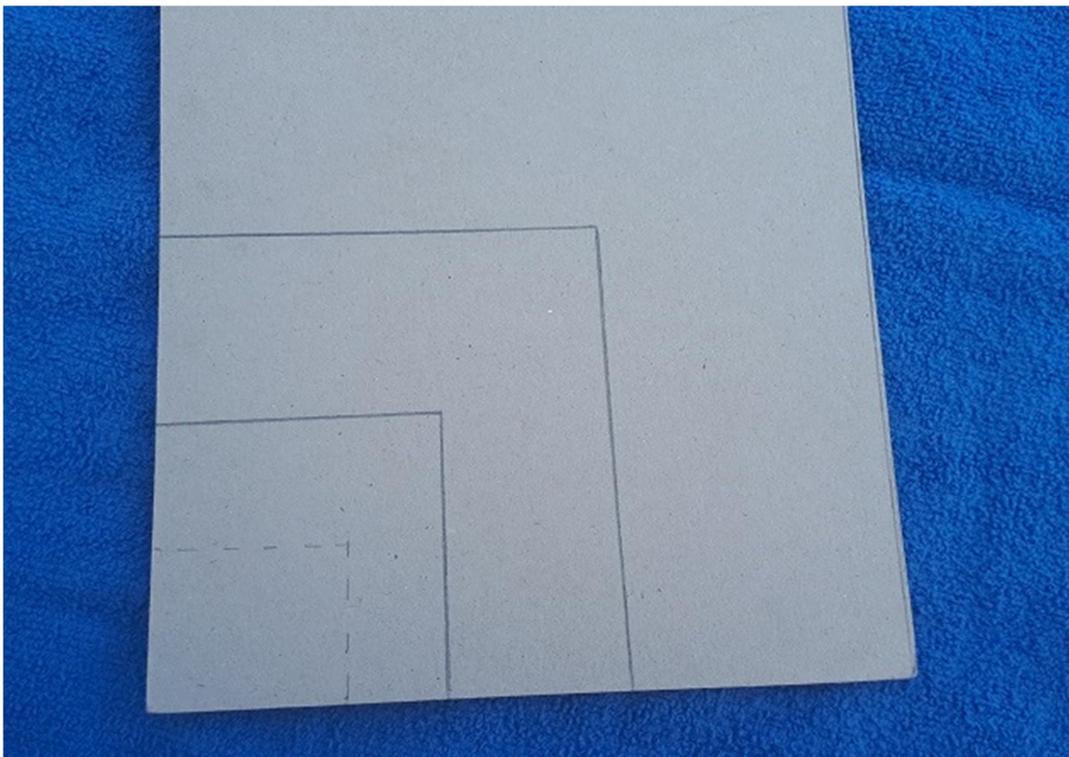


Bunt sollte mein Dorf sein. Deshalb habe ich meine Garnvorräte inspiziert und mich für klare, kräftige Farben entschieden.

Natürlich kann man jede Art von Karton dafür benutzen, er wird ja umstrickt...



Hier siehst du die Kartons, die ich im Internet bei einer Verpackungs-Firma bestellt habe. Die verschiedenen Größen machten mein Vorhaben recht einfach. Die lange Verpackung ist gut geeignet, um eine Flasche zu verpacken. Die quadratischen sind für alles Mögliche gut.

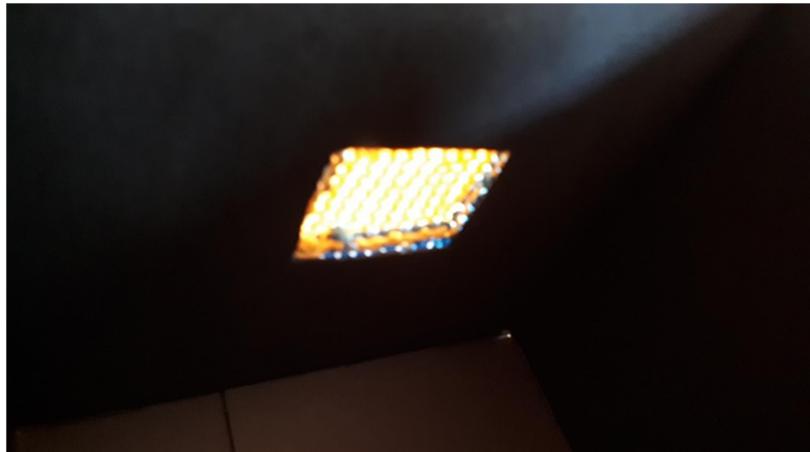


Das war mein Konzept für die mittleren und großen Würfel. Ich habe einfach die Größe auf Pappe übertragen, so blieb der Karton geschützt und ich konnte immer wieder einmal mit meinem Gestrück probieren, wie weit ich bin.

Das gestrichelte Quadrat ist das Fenster.  
Benutzt man meinen Vorschlag nur als Weihnachtskalender, spielt die Größe keine Rolle und ist zu vernachlässigen.

Ich habe jedoch bei einigen Würfeln und auch beim Turm „Fenster“ aus der Pappe ausgeschnitten. So konnte ich mein Dorf von innen beleuchten.

Aus diesem Grund habe ich diese Fenster immer mit einem hellen Gelb gestrickt.



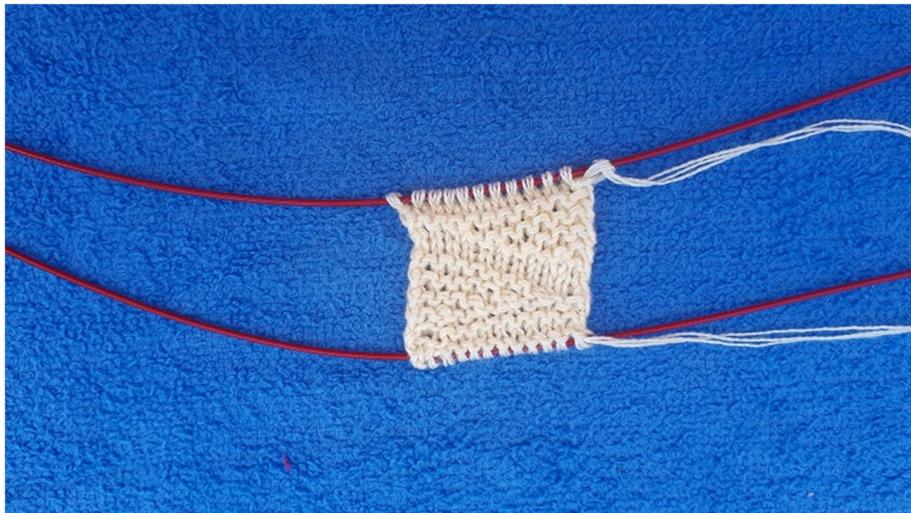
Hier ein Blick von innen gegen ein Fenster.

Jetzt geht's ans Stricken. Ich zeige dieses Mal nicht viel Stricktechnisches. Die meisten von euch sind aktive Strickerinnen. Auch wenn ich einiges in KlugeStrickArt gestrickt habe, geht alles Selbstverständlich mit jeder anderen Strickart.



Hier ist eins meiner Fenster.

Wenn man mit Fenster stricken möchte, ist es sinnvoll, das Fenster in die Mitte (an die richtige Stelle) zu platzieren und dann rund um das Fenster herum stricken. Deshalb habe ich mit einem provisorischen Maschenanschlag und einem Hilfsfaden (hier orange) begonnen.



Als das Quadrat fertig war, konnte ich den Hilfsfaden auftrennen und die Maschen gleich wieder auf die nächste Nadel aufnehmen. So müssen nur noch an den Seitenkanten des Quadrats Maschen aufgenommen werden.



Hier sind die aufgenommenen Maschen in grün zu sehen. Ich habe immer vor jeder Rippe eine Masche herausgestrickt. D.h. auch am Anfang. (rechts) Am Ende der Reihe (links) habe ich den Faden zwischen den beiden ersten Maschen der schon auf der Nadel stehenden Maschen durchgezogen. Mit dieser Methode ist es einfach, später ganz im Viereck zu stricken.



Ich zeige die Stelle am Ende der Reihe nochmal genauer. Da wo ich die Nähnadel rein gesteckt habe, zwischen Masche 1 und 1 auf der linken Nadel, steche ich ein und hole eine Masche heraus.



Hier sieht man, dass das Gestrick mit dieser Methode völlig flach liegt und sich nicht an den Ecken zusammen zieht.



Die meisten Kartons habe ich nur von den Seiten bestrickt, die obere Fläche habe ich frei gelassen, damit man den Deckel gut öffnen kann. Außerdem habe ich das besondere Muster nur an der Vorderseite gestrickt. Die Seitenflächen sind sowieso fast alle nicht oder nur teilweise zu sehen.



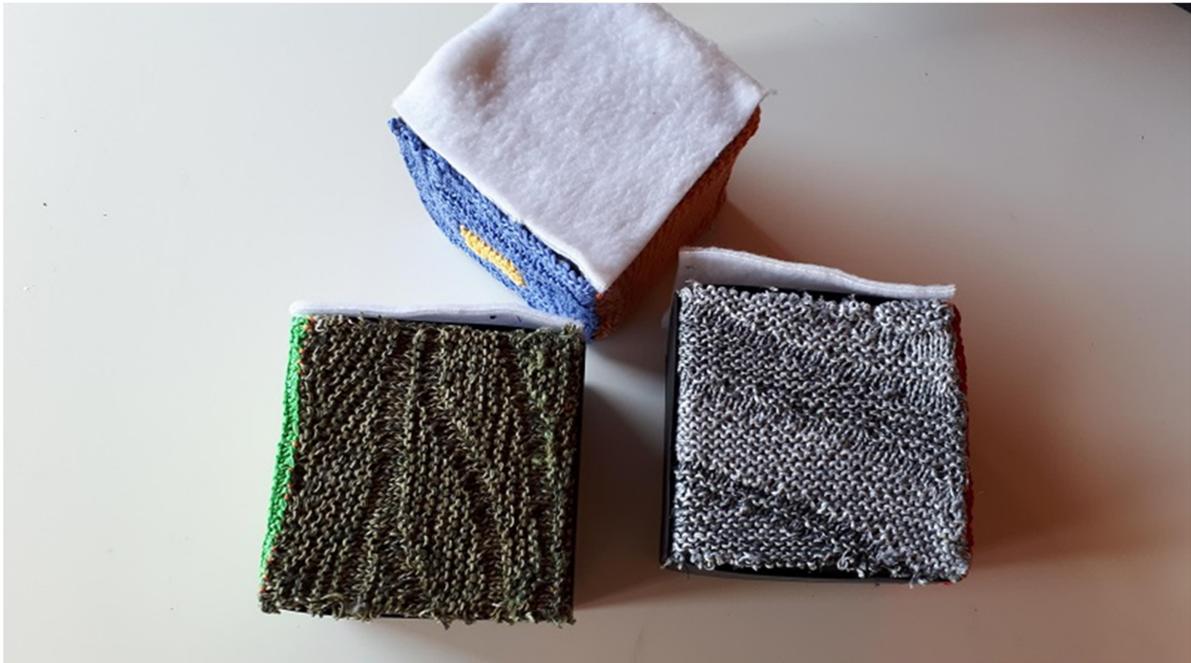
Hier ist die Box mit geöffnetem Decken zu sehen. So ist sie gut befüllbar mit kleinen Überraschungen. Und lässt sich auch wieder gut öffnen zum Herausnehmen.



Bei diesem Foto ist meine Lösung für die Deckel gut sehen. Ich habe sie alle mit weißem Bastelfilz beklebt. Es ist ja Winter, also liegt da Schnee...



Das sind die etwas kleineren Würfel, die mittlere Größe.



Und hier noch einmal von der (einfacher gestalteten) Seite und von oben.



Das sind meine Minis, die Kleinen Würfelchen für ganz oben. Bei diesen habe ich kein besonderes Muster gestrickt, sondern einfach ein schmales Teil in der Länge von 4 Seiten gestrickt.

Die Türme habe ich vom Design her aufgeteilt, d.h. mehrere Etagen geplant. Natürlich ist jedes Fenster von innen ausgeschnitten, so leuchtet es später aus allen Fenstern heraus.



Dieses Foto zeigt ein Blick von innen durch die Spitze / das Giebeldach gegen ein Fenster. Hier habe ich ein komplettes Dreieck ausgeschnitten.



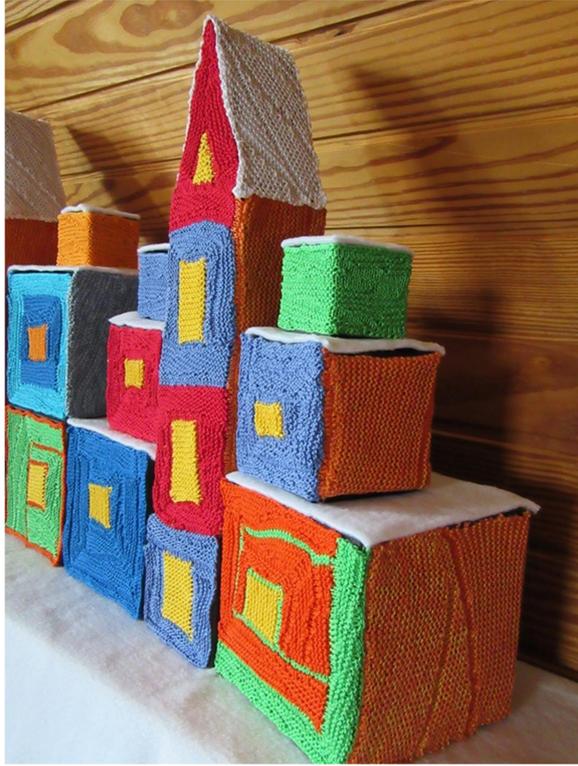
Da mir der ursprüngliche Karton als Turm im Gegensatz zu den gestapelten Quadraten etwas zu klein erschien, habe ich einen quadratischen Karton darunter gebaut. Diesen aber nur an der Vorderfront durchgängig bestrickt, damit es möglich ist, hier getrennt noch einen weiteren Platz für ein Überraschung oder ein Licht zu bekommen.



Auf diesem Foto sieht man, dass ich beim Turm auch das Dach bestrickt habe.

Das ist erst mal das Grundgerüst. Wenn alle erforderlichen Häuser umstrickt sind, geht es um die Gestaltung.

Nachfolgend einige Fotos von der Seite.





Leider habe ich kein Foto mehr mit dem ganzen Weihnachtskalender. Aber dieses Foto zeigt, dass ich fertige Aufkleber benutzt habe, die ich auf die Fenster geklebt habe.



Auf diesem Foto ist die Beleuchtung an



Ich habe einfach kleine LED Teelichter benutzt. Man kann aber auch – wenn alle Häuser leer sind, LED-Lichterketten benutzen.



Dies ist nun meine Anleitung zur Erstellung eines persönlichen  
Weihnachtskalenders oder eines vorweihnachtlichen Dorfes als Deko.

Ich wünsche dir ganz viel Freude beim Gestalten deines eigenen  
Kalenders.

Gabriele Tippel

